



Neujahrsbotschaft 2026

"Gottes radikale Menschenfreundlichkeit sprengt alle Menschenfeindlichkeit"

„Ein gutes neues Jahr“ - wie oft werden Sie das in diesen Tagen sagen, hören, lesen? Hundertmal? Tausendmal? „Ein gutes neues Jahr“. Das ist aber mehr als eine Floskel: Wir sehnen uns danach, dass der Übergang ins nächste Jahr eine Zäsur ist, hinter der es gut weitergeht.

Wir Menschen sind zukunftsoffene Wesen. Wir hoffen, sind neugierig – selbst wenn wir wissen, dass unter dem Neuen oft andere, uralte Kräfte weiterwirken: Gier, Angst, Hass, Gewalt. Auch wenn derzeit Innovation als Gebot der Stunde erscheint – Innovation, Neues ist kein Wert an sich. Um die uralten lebensfeindlichen Kräfte zu überwinden, braucht es mehr. Es braucht die Zusage der Jahreslosung für 2026: „**Gott spricht: Siehe, ich mache alles neu!**“ Sie stammt aus dem Buch der Offenbarung. Dieses Buch wendet sich an die ersten christlichen Gemeinden, die grausam verfolgt werden. Auch wenn schon viel gewonnen wäre, wenn sich ihre Situation ein wenig bessern würde, spricht die Offenbarung von einem radikalen Wandel. Gott will, dass es für sie, für uns, für alle, für die ganze Schöpfung gut wird. Gottes radikale Menschenfreundlichkeit sprengt alle Menschenfeindlichkeit am Ende der Zeit. Diese Gewissheit ist keine Verrostung auf das Jenseits. Sie ist die Ermutigung aus Gottes Menschenfreundlichkeit zu leben und Gottes Freundlichkeit mit unseren Möglichkeiten in Wort und Tat zu bezeugen. Dabei sind wir nicht auf uns allein gestellt, sondern wir bitten Gott um seinen Segen. In diesem Sinne: Ein gutes und gesegnetes neues Jahr!